



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BDS-Nachrichten

Berichte und Meinungen

NRW

LVgg Nordrhein-Westfalen



Der LVgg NRW ist es, wenn auch nur in einem kleinen Schritt, gelungen, das Schiedsamt erneut in der breiten Öffentlichkeit darzustellen. Auch wenn es nur ein kleiner Beitrag war. Am 10.10.2017 hat das WDR-Fernsehen Quarks um 21:00 Uhr unter dem Titel »Böse Nachbarn, gute Nachbarn – wie das Miteinander richtig gelingt« etwas über das Schiedsamt berichtet. Unter dem Aspekt, »... jeder ist Nachbar – von der Neugeborenen-Station bis zum Friedhof... , man kann sich diese unfreiwillige Beziehung, seine Nachbarn nicht aussuchen und es kann daraus Dauerstress entstehen«. Weiter beleuchtet wurden auch Fragen wie: »die besten Nachbarn von NRW... , warum es zwischen Nachbarn knallt... und Nachbarschaftsstreit – wer hat Recht?« Auch im Radio auf WDR 4 ist es einem Schiedsamtskollegen aus NRW gelungen, etwas über das Schiedsamtswesen zu erzählen.

BzVgg Mönchengladbach

Workshop der BzVgg Mönchengladbach zum Thema »Eröffnung von Schlichtungsgesprächen«.

Ein Experiment hat der Vorstand der BzVgg Mönchengladbach in diesem Jahr lediglich mit der Verlegung des bislang in Stein gemeißelten Samstagvormittags für ihre jährliche Fortbildungsveranstaltung gewagt, bei der Referentin und beim Tagungsort dagegen setzte sie auf schon Bewährtes. Eine Umfrage Ende vergangenen Jahres unter den Mitgliedern der BzVgg hatte ergeben, dass eine ganze Reihe von ihnen die jeweils etwa zweistündige Fortbildung gern an einem Abend unter der Woche wahrnehmen und so den Samstagvormittag für Aktivitäten rund um Haus, Familie und Freizeit behalten würde. Deshalb fand die diesjährige Veranstaltung an einem Donnerstagabend unter reger Beteiligung, wie immer im Hotel »Haus Frambach« in Mönchengladbach-Wickrath, statt. Wie schon in 2015, so besuchte uns auch dieses Jahr *Frau Dr. Annika Limburg* von der Ruhr-Universität Bochum. Frau Dr. Limburg ist mittlerweile etablierte Referentin des Bundesschiedsamtseminars des BDS und vielen Lesern dieser Zeitung aus überre-



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

gionalen Seminaren bekannt. Als Sprachwissenschaftlerin befasste sie sich ursprünglich mit der rein sprachlichen Analyse von Schlichtungsgesprächen, nun aber hat sie durch die Vielzahl der von ihr aufgenommenen und protokollierten Schlichtungsgespräche profunde Kenntnisse über Ablauf und Wesen von Schlichtungsverhandlungen erworben, die sie in ihre Workshops einfließen lässt. In unserem Workshop ging es um die optimale Gestaltung der Eröffnung von Schlichtungsgesprächen. Wie *Gaby Trippen* als Vorsitzende der BzVgg in ihrer Anmoderation darstellte, kennt jede Schiedsperson die angespannte Atmosphäre zu Beginn der Verhandlung. Viele Parteien blicken dem Tag der Verhandlung mit Schrecken entgegen, von vorangegangenen schlaflosen Nächten und der Einstellung jeglicher Nahrungsaufnahme am Tag selbst haben wir alle schon gehört. Die Aktion der Schiedsperson beginnt daher nicht erst mit dem Moment des eigentlichen Beginns der Verhandlung, sondern schon beim Eintreten der Parteien in den Schlichtungsraum. Ihre Aufgabe ist es, die Situation für beide Parteien so angenehm wie möglich zu gestalten, gleichzeitig aber die Bedeutung der Verhandlung als einmalige Chance, einen vielfach lange schwelenden Konflikt im gemeinsamen Gespräch nachhaltig zu lösen, deutlich zu machen. In Zweiergruppen erarbeiteten die Teilnehmer Kriterien, die ihnen für den Beginn der Verhandlung wichtig sind. Die Erläuterung des Verfahrens mit seinen Chancen und Möglichkeiten, die Rolle der Schiedsperson sowie die Vorstellung der

Gesprächsregeln für die kommende Verhandlung standen hierbei im Vordergrund. Gemeinsam mit Frau Dr. Limburg analysierten wir zwei transkribierte (verschriftlichte) Tonaufnahmen von einleitenden Ausführungen der Schiedsperson zu Beginn der Verhandlung. Eine stammte von einer noch sehr unerfahrenen Schiedsperson und beinhaltete viele Elemente, die man unbedingt vermeiden sollte. Frau Dr. Limburg berichtete, dass die Situation unmittelbar nach Ende der Vorrede der Schiedsperson eskalierte und die antragsgegnerische Partei wutentbrannt den Raum verließ. Die andere Tonaufnahme gehörte einer langjährigen Schiedsperson mit viel Schlichtungserfahrung. Diese Person berücksichtigte viele der von uns zuvor aufgestellten Kriterien und schuf so eine gute Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Verhandlung. Bei einer eingehenden Analyse fanden sich jedoch auch bei dieser Aufnahme einige verbesserungswürdige Äußerungen, die die Atmosphäre noch weiter in Richtung konstruktive Lösungsfindung hätten steuern können. Als Fazit ergab sich für uns alle, ob gerade erst ins Schiedsamt eingestiegene Kollegen oder »alte Hasen«, die Erkenntnis, dass wir unsere eigenen Ausführungen zu Beginn einer Verhandlung einer Prüfung unterziehen sollten und eventuell missverständliche Formulierungen ersetzen sollten. Jede Schiedsperson entwickelt im Lauf der Zeit Gesprächsroutinen; diese einer genaueren Prüfung zu unterziehen, ist sicherlich für jeden von uns sinnvoll. Aufgrund der großen Nachfrage nach den von Frau Dr. Limburg angebote-

Schiedsamtszeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

nen praxisorientierten Veranstaltungen arbeitet sie zurzeit eine weitere Kollegin in die Materie ein. Auch sie steht demnächst für Workshops in Bezirksvereinigungen gern zur Verfügung.



Teilnehmer des Workshops mit der Referentin Dr. Annika Limburg.

BzVgg Kleve

Schiedsfrauen und Schiedsmänner tagten in Kleve zu dem Thema Rechtsfragen »Vorsorgevollmacht-Patientenverfügung«.

Schiedsfrauen und Schiedsmänner aus den 16 Kommunen der Amtsgerichte Kleve, Emmerich, Geldern im Kreis Kleve und aus den 5 Kommunen des Amtsgerichts Rheingebirg im Kreis Wesel folgten der Einladung der BzVgg Kleve zur jährlichen Mitglieder- und Schulungsveranstaltung. Der Vorsitzende *Manfred van Halteren* begrüßte in der Wasserburg Rindern neben den Kolleginnen und Kollegen auch zahlreiche Ehrengäste. An ihrer Spitze den Landrat des Kreises Kleve, Herrn *Wolfgang Spreen*, die Bürgermeisterin der gastgebenden Stadt

Kleve, Frau *Sonja Northing*, die stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Kleve, Frau *Claudia Knickrehm*, den Direktor der Wasserburg Rindern, Herrn *Dr. Kurt Kreiten* sowie den Vorsitzenden der BDS LVgg NRW, Herrn *Marc Würfel-Elberg* aus Münster. In einem stillen Gedenken erinnerte der Vorsitzende an den am 27.07.2017 im Alter von nur 64 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorbenen Direktor des Amtsgerichts Kleve, Herrn *Klaus Hommel* und bemerkte: »Die BDS BzVgg Kleve verliert mit Klaus Hommel einen für das Schiedsamt sehr engagiert agierenden Richter und Weggefährten, der unsere Bezirksvereinigung mehr als zwei Jahrzehnte in seiner Funktion als Direktor an den Amtsgerichten in Geldern und in Kleve begleitet hat. Klaus Hommel war ein kluger Jurist, der Probleme respektvoll mit Behutsamkeit und Optimismus auf ein menschliches Maß reduzieren konnte. Die BDS BzVgg Kleve trauert um eine Persönlichkeit und einen Förderer des Schiedsamtswesens im Kreis Kleve«. In ihren Grußworten hoben die Ehrengäste hervor, dass die ehrenamtlich tätigen Schiedsfrauen und Schiedsmänner nicht nur kostengünstig, sondern auch flächendeckend existent und bereit sind, die Streit-schlichtung auch außerhalb der sonst üblichen Arbeitszeit, sogar notfalls an Sonn- und Feiertagen sowie wirklich unparteiisch durchzuführen, ohne jegliches sachfremdes oder finanzielles Interesse. Besonders beachtlich sei die Vergleichsquote in den Schlichtungsverfahren mit einer Erfolgsquote von über 60 %. Damit ist das Schlichtungsverfahren im Vergleich zu allen anderen



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Gütestellen die effektivste Institution der Streitschlichtung – und das seit mehr als 180 Jahren. Das segensreiche Wirken der Schiedsfrauen und Schiedsmänner im Bereich der vorgerichtlichen Konfliktlösung bzw. der außergerichtlichen Mediation sei für die Bürgerinnen und Bürger ein wesentlicher Garant für den Rechtsfrieden. Im Anschluss an die Grußworte zeichnete der Landesvorsitzende Marc Würfel-Elberg Herrn Manfred van Halteren, der seit 18 Jahren Vorsitzender der BzVgg Kleve ist, für seine langjährige Ehrenamtstätigkeit mit einer Ehrenurkunde und der Treuemedaillie in Silber für seine 25jährige Mitgliedschaft im BDS aus. Schiedspersonen sind lebenserfahrene Mitmenschen, die besonders geschult sind, um mit Hilfe der Mediation zwischen den streitenden Parteien zu vermitteln und den Streit mit großem Erfolg zu schlichten. Dem Wahlspruch ihrer Interessenvertretung »Schlichten ist besser als Richten« folgend, frischen sie das Wissen der gesetzlichen Grundlagen für weitere erfolgreiche Schlichtungsverhandlungen bei den Schiedsämtern immer wieder auf. So hielt im Schulungsteil der Herbst-Arbeitstagung die stellvertretende Direktorin des Amtsgerichts Kleve Frau Claudia Knickrehm ein Impulsreferat zum Thema »Vorsorgevollmacht-Patientenverfügung«. Sie erklärte in ihrem gut strukturierten Vortrag die vielfältigen gesetzlichen Grundlagen und Vorschriften, die bei Rechtsfragen rund um das Thema Vorsorgevollmacht und der daraus resultierenden Patientenverfügung zu beachten sind. Das Familienrecht gehört nicht zum Kompetenzbereich der Schieds-

leute, doch macht das hier erworbene Wissen die Schiedspersonen kompetenter und steigert die Effizienz bei der Streitschlichtung und Mediation. In der Mitgliederversammlung berichtete der Vorsitzende Manfred van Halteren über die BDS Landesausschusssitzung in Hamm-Pelkum und die zahlreichen Ehrungen, Verabschiedungen und Amtseinführungen im Bereich der Bezirksvereinigung Kleve. Mit dem Kassenbericht der Schatzmeisterin *Ellen Borman* und einer intensiven Diskussion aktueller Schiedsfälle beendeten die Tagungsteilnehmer ihre Herbst-Arbeitstagung der Bezirksvereinigung Kleve. Auf Einladung der Stadt Kleve kredenzte die Küche der Wasserburg Rindern den Tagungsteilnehmern als krönenden Abschluss ihrer Tagung ein schmackhaftes, mit regionalen Produkten vorzüglich zubereitetes Mittagessen. Weitere Informationen über das Schiedsamt finden sie im Internet unter: <http://www.schiedsamt.de>



v.l.n.r. Vorsitzender der LVgg Marc Würfel-Elberg und der Geehrte Vorsitzender der BzVgg Manfred von Halteren.



Schiedsamtszeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BzVgg Münster

»Zum Abschied gab es Blumen und ein dickes Dankeschön«.

Nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Schiedsmann wurden *Dietmar Dörr* und *Josef Ostendorf* feierlich verabschiedet. Ob es nun »vertragen statt klagen« oder »lieber schlichten als richten« heißt; das Ergebnis kommt auf das Gleiche heraus: Zwei zerstrittene Parteien finden gemeinsam eine Lösung. Doch so einfach ist es in der Realität ja meistens nicht, einen Konsens zu finden, glaubt sich doch immer jeder im Recht. Aber nicht immer muss sofort ein Rechtsanwalt in Anspruch genommen oder gar vor Gericht gezogen werden. Oftmals ist der Gang zum Schiedsmann/zur Schiedsfrau eine gute Alternative. 21 Mal wurde diese Alternative in den vergangenen zehn Jahren im Stadtgebiet in Anspruch genommen. Die Zahl der Fälle, in denen vorab durch ein gemeinsames Gespräch, die sogenannten Tür- und Angelfälle, »die Kuh vom Eis« kam, liegt weitaus höher. »Der Gang zum Schiedsmann bzw. in Zukunft zur Schiedsfrau, spart Geld und schont die Nerven«, erklärte *Dietmar Dörr*. »Und es entlastet die Gerichte«, ergänzte *Frank Michael Davids*, der Direktor des Amtsgerichts Ibbenbüren, der ebenfalls an der Feierstunde im Ratssaal in Riesenbeck teilnahm. »Sie haben für Frieden auf der untersten Ebene gesorgt, mit Fingerspitzengefühl und gesundem Menschenverstand«. Es sei wichtig, den zerstrittenen Parteien neutral und wertschätzend entgegen zu treten, sie vorab über die Abläufe eines Schlichtungsverfahrens auf-

zuklären und auch entsprechende Merkblätter an die Hand zu geben, erklärt *Josef Ostendorf* seine Vorgehensweise, die sich als sehr positiv herausgestellt hat. Dass die Streitkultur sich im Laufe der Jahre verändert hat, können die Beiden nicht bestätigen. Ordnungsamtsleiter *Christian Ungruh* indes erklärt, dass die Anrufe und Anfragen bezüglich des geltenden Nachbarrechtsgesetzes NRW (die aktuelle Version des Nachbarrechtsgesetzes NRW kann unter <https://nachbarrechtsgesetz.com/pdf/nachbarrecht-nrw/> heruntergeladen werden. Anm. d. Red.) häufiger werden. Damit die Schiedsleute immer auf dem aktuellen Stand (was die gesetzl. Regelungen angeht) sind, haben sie die Möglichkeit, regelmäßig an Fort- bzw. Weiterbildungen teilzunehmen. »Da danken wir der Stadt Hörstel ganz besonders, die uns immer auf diese Veranstaltungen hingewiesen und dafür gesorgt hat, dass wir daran teilnehmen können«, bedanken sich *Dörr* und *Ostendorf*.

Bürgermeister *David Ostholthoff* würdigte die Arbeit der Schiedsleute ebenfalls eingehend. Er erklärte, dass sie durch ihre Aufgabe dazu beitragen, dass Streit nicht eskaliert. Den beiden Nachfolgern, *Nicole Hoppius-Lichter* (zuständig für Bevergern und Riesenbeck) und *Ludger Artmeyer* (zuständig für Dreierwalde und Hörstel) wünschte er alles Gute für das neue Amt. *Mark Würfel-Elberg* (Bezirksvorsitzender im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) und *Josef Bodem*, als Vertreter des Bundes der Schiedsmänner übergaben den schei-

SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

denden Amtsträgern die Treuemedaille in Bronze.

Quelle: Petra Wall/PaperJack, Redakteurin
Hösteler Stadtmagazin.



v.l.n.r. Josef Bodem, Josef Ostendorf, Dietmar Dörr
und Marc Würfel-Elberg.



v.l.n.r. Frank Michael Davids, Direktor des Amts-
gerichts Ibbenbüren, dankte Josef Ostendorf und
Dietmar Dörr (3. und 4.v.l.). Neu im Amt sind als
Nachfolger Nicole Hoppius-Lichter und Ludger Art-
meyer (v.l.).

Sachsen-Anhalt BzVgg Halle



»Die BzVgg Halle informiert...«



Klaus Vollhardt

Klaus Vollhardt, Schiedsmann der Stadt Halle seit 2004 begeht am 10.01.2018 seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Halle geboren, besuchte dort die Schule und erlernte 1952 den Beruf Fernmeldemechaniker. Lernen war für ihn kein Fremdwort: es folgte ein Fernstudium an der Ingenieurschule der Deutschen Post zum Ingenieur. Auch dieses genügte ihn nicht, nun folgte noch ein Hochschulstudium mit Diplomabschluss. Sein Wissen wendete er bis 1990 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für Post- und Fernmeldewesen in Berlin an. Von 1990 bis 1998 (Vorruhestand) war er in unterschiedlichen Bereichen des Zentralamtes Darmstadt der Deutschen Bundespost tätig. Gesellschaftlich tätig war er als Schöffe beim Landgericht Halle tätig. Heute ist er aktiv in der Seniorenvertretung der Stadt Halle und in der Gewerkschaft ver.di. Seine

Sachsen-Anhalt BzVgg Halle

Nachdruck und Vervielfältigung

Seiten 6/7

Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fototomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen eines Heftes, gleichgültig in welcher Anzahl, auch für innerbetrieblichen Gebrauch, sind nicht gestattet. Die vorbehaltenen Urheber- und Verlagsrechte erstrecken sich auch auf die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze; sie sind vom Einsender oder von der Schriftleitung bearbeitet oder redigiert. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung der ausdrücklichen Einwilligung des Carl Heymanns Verlages.



SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 1
Seite 18-22

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Hobbys sind: seine Stadt Halle, Seniorensport, Garten, Haus und Reisen. Herr Vollhardt ist seit 57 Jahren verheiratet und Vater einer verheirateten Tochter, die in Andorra lebt.

Die BzVgg Halle des BDS wünscht Herrn Vollhardt alles Gute für die Zukunft.

(Die Redaktion der SchAZtg gratuliert auch recht herzlich und wünscht für die Zukunft weiterhin alles Gute).